

In unserem Seminar

- erhalten Sie praktische Tipps für Nachforschungen auf "eigene Faust"
- hilft der Austausch mit anderen Menschen, sich im Kontext der kollektiven Geschichte zu verstehen und andere Sichtweisen zu erfahren
- können Sie hinter der Last der Geschichte neue Ressourcen entdecken
- kann die historische Verortung Ihrer Familiengeschichte dazu beitragen, eine neue Haltung zur familiären Vergangenheit zu finden.

Ort

Hanuman-Institut, Schloßstraße 32, 14059 Berlin
www.hanuman-institut.de
(U2 Sophie-Charlotte-Platz)

Anmeldung & weitere Infos

Dr. Tanja Hetzer
Email: hetzer@hanuman-institut.de
Telefon: 030-2574 2557
www.hanuman-institut.de

Kosten:

Historisch-psychologische Seminare: € 200
Aufstellungsseminar:
€ 220 Eigenes Thema aufstellen
€ 60 Repräsentanten pro Tag oder € 90 für 2 Tage

Die Zusammenhänge des eigenen Lebensweges mit der kollektiven Geschichte der Herkunftsfamilie zu begreifen, erleben viele Menschen als Erleichterung. So kann das Schicksal der Familie im historischen Kontext gewürdigt und die eigene Familiengeschichte im Nationalsozialismus, im Krieg und Holocaust nicht nur als diffus belastend, sondern als klärend erlebt werden. Die Erfahrung von Tabu und "Black Box" blockiert dagegen oft den eigenen Individuationsweg.

Mit unserem Seminar schaffen wir eine kleine, geschützte Öffentlichkeit, um miteinander an diesem Thema arbeiten zu können. Auf diese Weise unterstützen wir Sie, Ihre in der Geschichte verborgenen Potenziale leben zu können.



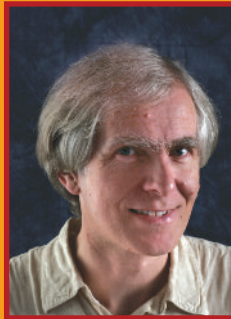
Dr. phil. Tanja Hetzer

Geboren 1966 in Zürich
Historikerin, Coach & Supervisorin in Berlin
Publikationen zur deutsch-jüdischen Geschichte, Theologie und Nationalsozialismus sowie zu Kindheitserinnerung an die Shoah.
Diplom in Prozessorientierter Psychologie nach Arnold Mindell am Institut für Prozessarbeit Zürich
Gründerin des Hanuman-Instituts, für Coaching und Supervision: www.hanuman-institut.de
Gründerin der internationalen Schule für Prozessarbeit in Warschau: www.processworkschool.com
Email: hetzer@hanuman-institut.de



Dr. phil. Simone Erpel

Geboren 1963 in Gütersloh
Historikerin und Kuratorin, Berlin
Ausstellungen und Publikationen zum Nationalsozialismus, i.b. zum deutsch-jüdischen Widerstand, zur Geschichte des Frauen-KZ Ravensbrück sowie zur Täterschaft von Frauen.
Kuratorin der Ausstellung "Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Verbrechen" (2010) und "Zerstörte Vielfalt" (2013) im Deutschen Historischen Museum Berlin
Email: simoneerpel@alice-dsl.de



Fotos: Nicole Dage

Dr. rer. nat. Achim Goeres

Geboren 1956 in Kleinensee, östlichstes Hessen
Prozessmoderator, Coach und Supervisor
Physiker und Musiker
Ausbildung in Prozessmoderation nach Arnold Mindell. Coacht seit 12 Jahren mit Vorliebe für komplexe (Familien-)Systeme und supervidiert Projekte im deutsch-jüdischen Kontext.
Lehrbeauftragter der TU Berlin für interkulturelle Kommunikation, Leadership-, Team- und Konflikttrainings an verschiedenen Universitäten u.a. an der World Peace Academy in Basel.
Email: goeres@hanuman-institut.de

Rätsel in der Familiengeschichte

Psychische Folgen der Nazi-Zeit und des Zweiten Weltkrieges in der zweiten und dritten Generation

Seminare in Berlin

Termine 2014 + 2015

Simone Erpel & Achim Goeres & Tanja Hetzer



Spurensuche: Familiengeschichte

In Deutschland und den europäischen Ländern haben die beiden Weltkriege und der Holocaust vielfältige und komplexe Spuren in den einzelnen Familien und im kollektiven Gedächtnis hinterlassen. Bis in die Enkelgeneration wirken sie auf die individuelle und familiäre Geschichte, auf die Psyche und unsere Gesundheit.

Versuchen wir innerhalb der Familie nachzufragen, sind wir oft mit Schweigen, aber auch schwierigen Gefühlen konfrontiert: Peinlichkeit und Scham, Schmerz, Wut und Traurigkeit, Einsamkeit und Unbehaglichkeit. Diese Gefühle führen dazu, dass wir unsere Eltern und Großeltern gar nicht erst befragen und so wesentliche Teile unserer Geschichte im Dunkeln bleiben.

Wie arbeiten wir?

Wir verbinden Wissen und Erfahrung aus unserer langjährigen Forschung zur Zeitgeschichte mit Methoden aus der prozessorientierten Psychologie von Arnold Mindell und der systemischen Aufstellungsarbeit. Die Prozessarbeit begegnet allen menschlichen Erfahrungen neugierig und offen, sie hilft, hinter schwierigen Erfahrungen Ressourcen zu entdecken. Mit diesem Ansatz möchten wir Menschen unterstützen, ihr individuelles Leben im kollektivem Geschehen zu beleuchten und ihre Empfindungen dazu wahrzunehmen.

Drei Wege

Für den Dialog über Fragen und Forschungen zur eigenen Familiengeschichte bieten wir seit 2008 historisch-prozessorientierte Seminare an.

Die Nachwirkung aus der Kindheit im Kriegsgeschehen im eigenen Leben und im Familiensystem erforschen wir mit Ihnen in einem zweiten, mehr psychologisch orientierten Seminar.

Ein dritter Zugang zum Familiensystem ist die prozessorientierte Aufstellungsarbeit, die den transgenerativen Phänomenen nachspürt.

Mit dem gegenseitigen Erzählen und Zuhören schaffen wir eine geschützte Öffentlichkeit, in der Sie lernen können, über die schwierige Zeitgeschichte miteinander in Dialog zu treten. Wir unterstützen Sie dabei, die Beziehung zwischen individueller und kollektiver Geschichte zu erhellen.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Familiengeschichte kann bestärkend und identitätsstiftend wirken, nicht nur für Sie, sondern auch für Ihre Nachkommen. So kann das Schicksal der Familie im historischen Zusammenhang gewürdigt und die eigene Familiengeschichte im Nationalsozialismus, im Krieg und Holocaust nicht nur als diffus belastend, sondern als klärend erlebt werden. Dies ermöglicht, die oft verlorene Lebendigkeit im Familienzusammenhang wieder aufleben zu lassen.

Termine 2014 + Anfang 2015

Was hat eigentlich meine Familie in der Nazi-Zeit erlebt und gemacht?

Erinnerte Familiengeschichte und Zeitgeschichte im Dialog - für die Zweite und Dritte Generation

Simone Erpel & Tanja Hetzer

21./22. Juni 2014, Sa 10-18 / So 10-17

Psychische Folgen der Kriegskindheit

Erfahrung und Erinnerung an die Kindheit im Krieg und deren Folgen im eigenen Leben und im Familiensystem

Achim Goeres & Tanja Hetzer

15./16. November 2014, Sa 10-18 / So 10-17

Prozessorientierte Aufstellungen

Erhellende Einblicke in den Dschungel von Familien und Organisationen

Achim Goeres & Tanja Hetzer

15. /16. Februar 2015, Sa/So 10-19

Weitere Termine folgen

Die Seminare können einzeln oder auch in Kombination besucht werden. Weitere Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage oder mailen Sie uns: www.hanuman-institut.de / info@hanuman-institut.de

Unsere Seminare zu diesem Thema finden seit 2008 statt und stossen auf großes Echo!